

Erste Nuristan-Persienreise

Liebe Gäste von Nuristan!

Die erste Nuristan-Reise ist glücklich und mit großer Bereicherung verlaufen. Diese erste Reise wird mich als etwas ganz besonderes begleiten. Es war eine wunderbare Gruppe. Jede teilnehmende Person war mit Wohlwollen und Freude dabei. Es war ein Eintauchen ins Fremde. Ich war das Bindeglied zwischen den beiden Welten.

Wenn man so viele Jahre außerhalb der Heimat lebt, baut man sich eine Brücke. Denn in beiden Heimaten bleibt man gewissermaßen als „andersartige“, weil man in sich wächst und in diesem Wachstum seine eigenen Werte schafft, die nicht immer, schon gar nicht mit denjenigen der Masse, übereinstimmen. Es ist und bleibt ein Jonglieren auf dem eigenen Weg, und dies sehe ich für mich als eine Brücke, auf welcher ich mit meinen Erfahrungen Bereicherung für die beiden Seiten bringen kann.

Nach einer neuesten Studie sind im Iran 40% der Bevölkerung unter 25 Jahre jung! Diese jungen Menschen sind voller Hoffnung. Sie möchten die Grenzen sprengen. Sie möchten so sein wie alle anderen jungen Menschen in Europa und Amerika. Sie möchten frei sein, alles machen dürfen, nicht zurückgehalten, nicht eingeschränkt werden. Sie möchten sich nichts sagen lassen.

Es bringt wenig, auf sie belehrend zu wirken. Es bringt wenig, Ihnen zu sagen, dass Freiheit und Demokratie auch ihre Grenzen haben. Es bringt wenig, Ihnen vermitteln zu wollen, dass die Freiheit hier in Europa ihren Preis hat! Dass grenzenlose Freiheit einem Abgrund gleicht.

Ehre und Würde spielen im Iran eine große Rolle. Die Perser sind stolz auf Ihrem Kulturerbe und sind zugleich mit dem Umgang der Wertvorstellung der Alten und der eigenen konfrontiert.

Die Tour, welche ich zusammengesucht hatte, ließ die Reisenden ein großes Kuchenstück aus dem Iran mitnehmen. Denn dieses Kuchenstück lässt in sich, den Rest des Landes schmecken.

Teheran mit seinen schneebedeckten Bergen und königlichen Palästen. Shiraz empfing uns mit dem Duft der blühenden Orangen-, Pomeranzen- und Zitronenbäume und dem Zauber der Rosenknospen. In Persepolis begegneten wir unter den über 1500 Jahre alten Ruinen unserer eigenen Geschichte, und in Yazd wurden wir von einer ganz besonderen Kraft und Ruhe beschenkt, welche unter anderem von der Schlichtheit der Lehmhäuser ausging. Diese Stadt ist eine grüne Oase inmitten einer Wüstenlandschaft. Hier brennt seit über 1500 Jahren ununterbrochen das Feuer der Zoroastrier! Das ist das Feuer des persischen Volkes!

Isfahan beglückte uns mit seinen türkisblauen Moscheen, dem Imamplatz und den legendären 8 km langen Basaren. Da hört man die Musik der Kupferschmiede, und die Seele möchte sich in ewigen Kreisen drehen.

In der Wüste wurden uns die Gesetze des Wüstensandes nahe gebracht. Verbunden mit einem wunderbaren Mahl und literarischem Liefen wir die hohen Sanddünen hoch, um dem Sonnenuntergang beizuwohnen.

Schließlich verzauberten uns in Kashan die Quellen von Fin-Garten, welche sich unermüdlich in ein Becken ergießen, und ein historisches Hamam, das uns in seiner Stille wie vor 1000 Jahren zur Ruhe einlud.

Meine Art als Reiseleiterin bzw. Begleiterin zeigte sich sehr schnell: wild-spontan, mit voller Begeisterung und stets die Gruppe im Herzen tragend. Offensichtlich ist dies alles anders als bei den normalen Reisen. Ich liebe in Klarheit die Spontaneität und den Zauber des Augenblicks.

Wir haben die ganzen zwei Wochen in ausgesuchten Restaurants gegessen!

Alles in allem war es eine authentische Reise mit einer besonderen kleinen Gruppe von 8 Personen. Ein einziger wunderbarer Mann, alle anderen wunderbare Frauen. Dies sorgte auf der Straße und auch in den Hotels für lustige Momente. Denn die Perser dachten: Dieser Scheich muss sehr reich und was ganz besonderes sein, dass er 8 Frauen hat! Unser Humor war beflügelt.

Iran ist ein Land der Mütterlichkeit. Die Menschen mit ihrer großen Gastfreundlichkeit und ihren Herzlichkeiten lassen einen sich wie im Mutterschoß fühlen. Nach so einer Reise bekommt man weiche Züge im Gesicht. Denn einem fortwährenden Lächeln kann man nur mit Lächeln begegnen.

Auf dieser gütigen Art und Weise wird das lange verschlummerte Lächeln aus der tiefsten Seelenkammer herausgelockt. Das ist das schönste Lächeln.
Ich freue mich auf weitere Gruppen-Reisen in den Iran.

Die **vorgesehenen** Termine für 2016 sind:

Osterferien 2016 / 25.03 bis 03.04.2016 (10 Tage)

[Ganz sicher in Pfingstferien 2016 / 14.Mai bis 24.Mai 2016 \(12 Tage\)](#)

Anmeldungen hierfür wird es auf dem Iran-Abend in Nuristan geben und im Bälde auch per Mail.
Einen Abend über Iran wird es geben, sobald ich wieder einen Nuristan-Raum habe.
Freuen Sie sich an den Bildern welche unsere jüngste Reiseteilnehmerin gemacht hat.

Herzliche Grüße,
Ihre Atossa Faghir Afghani



79219 Staufen im Breisgau
nuristan1@web.de
www.nuristan-staufen.de

derzeit nur
Catering, Kochkurse und abends geschlossene Gesellschaften, jeweils mit Voranmeldung,
möglich